



Strukturplan 1:1000



Lageplan 1:500



Grundriss UG 1:250



Grundriss EG 1:250



GRÜNE TERRASSEN mit ATRIUM

Ort der Begegnung und der Meditation, welcher alle Sinne anspricht.

Herzstück des Campus ist das Atrium als Symbol für das Gemeinsame

Das terrasierte Hochschulgebäude umschließt ähnlich einem Amphitheater einen zentralen Platz unter freiem Himmel mit einem abgesenkten Atrium in dessen Mitte - eine Oase abseits des Straßenrummels: hier kann man im duftenden Garten unter schattenspendenden Bäumen mit Wasserplätschern im Ohr das Leben genießen, Energie tanken oder feiern. Sei es im Kreis von Freunden und Freundinnen im Arkadenrundgang wandelnd, sei es und plaudernd beim gemeinsamen Essen oder zurückgezogen sinnierend an einem ruhigen Ort im Garten.

Von hier aus führen acht Eingänge zu den strahlenförmig angeordneten Andachtsräumen, ein Zugang in das untere Foyer der Hochschule und ein weiterer Eingang zur gemeinsamen Mensa und Bibliothek.

Die Andachtsräume der acht beteiligten Religionsgemeinschaften sind als individuell gestaltete Bausteine in das Gebäude integriert und durch unterschiedlich gestaltete Eingänge und Symbole erkennbar. Zusammengefügt bilden die Bausteine der einzelnen Religionen das große Ganze.

Hochschule und Andachtsräume bilden eine gestalterische Einheit

Im Vordergrund steht das Gemeinsame. Ein Ort des Lernens und Lehrens, der Kommunikation, der Bewegung, der Kreativität und der Kultur. Das Atrium ist öffentlich zugänglich über eine behindertengerechte Rampe sowie über zwei Treppenanlagen mit Sitzstufen. Es dient auch als Zielpunkt der Fluchtwege und als Sammelstelle, welche man bei Bedarf über Treppen und Rampen ungehindert verlassen kann.

Die terrasierte Hochschulgebäude - vom abgesenkten Atrium bis zur 4. Obergeschoss - ist nach innen orientiert mit einer offenen Seite Richtung See und vielseitigen Blickverbindungen. Die Architektur tritt bewusst nicht in Konkurrenz zu den benachbarten Neubauten. Der Campus ist von allen Seiten über offene und überdeckte Passagen öffentlich zugänglich.

Neben dem Lernen in den Hörsälen und Seminarräumen stehen die Erholung und das Reflektieren im Fokus des Projekts. Die Abstufung des Gebäudes schafft große Freiflächen auf begrünten und möblierten Dachterrassen mit Überblick über die gesamte Anlage und mit Seeblick. Diese Freibereiche ergänzen die freien Flächen innerhalb des Gebäudes und stehen den Studierenden und dem Lehrpersonal zum Aufenthalt im Freien zur Verfügung.

Integrierte Glasdächer bei jeder Abstufung des Gebäudes ermöglichen die natürliche Belichtung der Andachts- und Gebetsräume sowie der innenliegenden Gänge und schaffen bei Bedarf vielfältige Sichtverbindungen.

Die Turnsäle wie auch der Multifunktionsaal liegen direkt beim Foyer im Untergeschoß mit Zugang zum Atrium und bieten sich daher auch für Veranstaltungen an. Eine versenkbare Trennwand schafft einen Raum mit einer Fläche von 800m² und einer Raumhöhe von ca. 8 Metern. Das angrenzende Atrium und die Mensa können bei Veranstaltungen mitgenutzt werden.



